

Stockende Erholung

Wochenrückblick:

Nach einem starken Wochenbeginn an den Aktienmärkten machte sich gegen Ende der vergangenen Woche zwischenzeitlich Besorgnis bemerkbar. Grund dafür waren die weiter steigenden Corona-Ansteckungszahlen in den USA. Das Land hatte gehofft, mit einem Lockdown in der Light-Variante davonzukommen. Inzwischen sind aber wieder in vielen Bundestaaten neue Einschränkungen notwendig, um die Verbreitung des Virus in den Griff zu bekommen. Dies wird in den kommenden Monaten auch die dortige wirtschaftliche Erholung beeinträchtigen. In Deutschland ist dagegen das Infektionsgeschehen im Griff. Die Anstiege bei Auftragseingängen, Exporten und Einzelhandelsumsätzen lagen im Mai im zweistelligen Prozentbereich. Trotzdem sind auch hierzulande erst etwa 30 % der durch die Corona-Krise gerissenen Lücken wieder aufgefüllt.



Wochenausblick:

In dieser Woche beginnt die mit Spannung erwartete Berichtssaison der Unternehmen zum zweiten Quartal. Sie gibt Aufschluss über den bisherigen Hochpunkt der Corona-Krise. Daher wird sie als Gradmesser gesehen, ob das Vertrauen in die Zukunft berechtigt ist, das in der starken Erholung am Aktienmarkt zum Ausdruck kommt. Die Aktienmarktteilnehmer erwarten einen Rückgang der Unternehmensgewinne gegenüber dem Vorjahresquartal um etwa 40 % in den USA und um bis zu 65 % in Europa. Die Frage ist nun, ob diese Einschätzung realistisch ist und noch viel mehr, ob die Ausblicke der Unternehmen die These einer raschen Erholung im kommenden Jahr bestätigen. Von Interesse sind auch die Zahlen zum chinesischen Bruttoinlandsprodukt für das zweite Quartal. Ein Anstieg um fast 10 % im Vorquartalsvergleich dürfte anzeigen, dass die chinesische Wirtschaft die akute Corona-Krise überwunden hat.

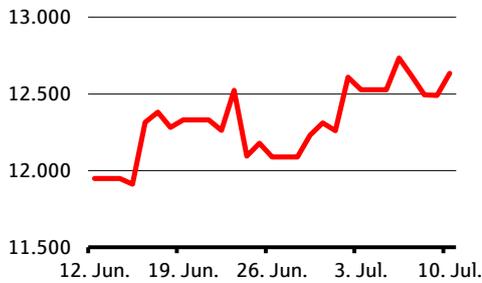


Top-Termine

Montag	13.07.	USA	PepsiCo Inc. (Quartalszahlen)
Dienstag	14.07.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Juli)
Dienstag	14.07.	USA	JPMorgan Chase & Co (Quartalszahlen)
Dienstag	14.07.	USA	Citigroup Inc. (Quartalszahlen)
Mittwoch	15.07.	USA	United Health Group Inc. (Quartalszahlen)
Donnerstag	16.07.	Euroland	EZB-Ratssitzung
Donnerstag	16.07.	China	Bruttoinlandsprodukt (2. Quartal)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	10.07.2015	10.07.2016	10.07.2017	10.07.2018	10.07.2019	10.07.2020
DAX	bis	-14,9%	29,2%	1,3%	-1,9%	2,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

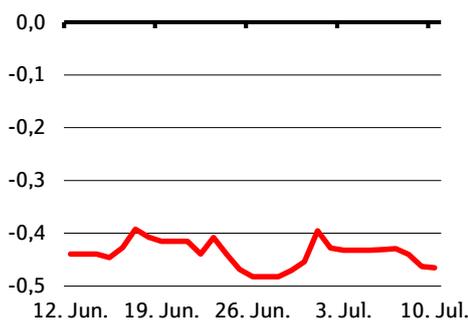
US-Technologieaktien und die Börsen in China konnten in der vergangenen Woche deutliche Kursgewinne verbuchen. Darin spiegelt sich die Wette auf die „Krisengewinner“ wider. Die weiter steigenden Neuinfektionszahlen global und vor allem in den USA werden derzeit kaum beachtet. In dieser Woche dürften die Einzelhandelsumsätze und Industrieproduktion für die USA, EU und China wie auch das EZB-Meeting und der EU-Gipfel mit Fokus auf den EU-Wiederaufbaufonds an den Aktienmärkten für gewisse Aufmerksamkeit sorgen. Noch spannender wird aber die Berichtssaison der Unternehmen für das zweite Quartal. In den kommenden Tagen melden zahlreiche Banken und HealthCare-Unternehmen. Vor allem in den USA wird die Berichtssaison wohl die Erwartungen deutlich übertreffen, zu gut waren in den letzten Wochen die Konjunkturdaten. Die Ausblicke für das dritte Quartal sind hingegen ein Risikofaktor und sollten daher von den Märkten kritisch gewürdigt werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		10.07.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12634	0,8	0,8	2,1	-4,6
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3296	0,1	0,1	-5,9	-12,0
S&P 500	Indexpunkte	3185	1,8	-0,2	6,4	-1,4
TOPIX	Indexpunkte	1535	-1,1	-5,5	-2,3	-10,8
MSCI World	Indexpunkte	2260	1,5	-0,3	2,7	-4,2
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	31	0,1	-4,6	124,6	119,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

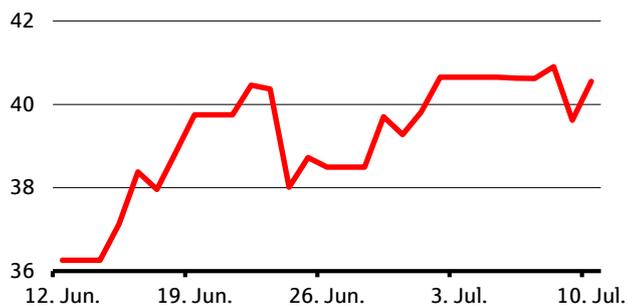
Vor dem EU-Gipfel am 17./18. Juli und mit ihm einhergehenden möglichen Enttäuschungen bezüglich des EU-Wiederaufbaufonds dürften Bundrenditen weiterhin am unteren Rand ihrer Handelsspanne verharren. Entsprechend sehen wir die Risiken für Peripherieanleihen zunächst in Richtung einer moderaten Spreadausweitung. Solange jedoch der Fonds nicht grundsätzlich in Frage gestellt wird, sollte spätestens bei einer Ausweitung der Zinsdifferenz zwischen Bunds und italienischen Staatsanleihen (10 J) auf über 180 Basispunkte erneut Kaufinteresse aufkommen. Im kurzen Laufzeitbereich sollten die Spreadkurven in jedem Fall gut verankert bleiben. Die Sitzung der EZB am Donnerstag dürfte die Märkte kaum bewegen. Geldpolitische Entscheidungen werden nicht erwartet, und wir gehen davon aus, dass es zu keiner Anpassung des Multiplikators beim gestaffelten Einlagensatz kommen wird.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		10.07.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,69	-0,6	-7,4	4,4	-8,8
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,67	1,2	-10,0	-6,5	-19,4
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,47	-3,3	-13,4	-15,8	-28,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,04	-7,1	-0,1	-34,5	-39,1
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,15	0,0	-1,4	-167,5	-141,6
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,31	1,0	-1,0	-152,0	-138,6
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,64	-2,5	-8,2	-141,7	-127,3
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,34	-9,1	-17,0	-124,0	-105,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

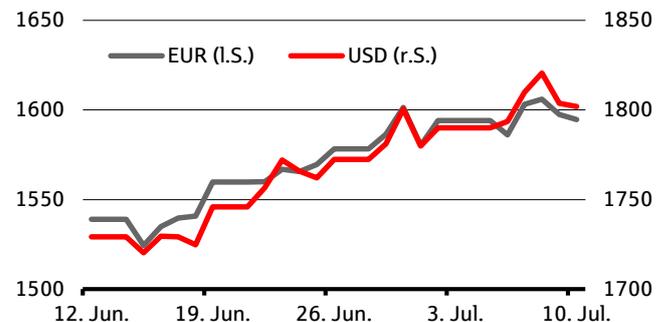
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	10.07.2015 10.07.2016	10.07.2016 10.07.2017	10.07.2017 10.07.2018	10.07.2018 10.07.2019	10.07.2019 10.07.2020
WTI in USD		-13,9%	-2,2%	66,9%	-18,5%	-32,9%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



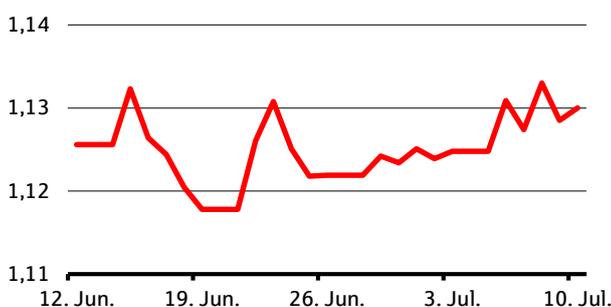
Wertentwicklung	von bis	10.07.2015 10.07.2016	10.07.2016 10.07.2017	10.07.2017 10.07.2018	10.07.2018 10.07.2019	10.07.2019 10.07.2020
Gold in USD		17,3%	-10,7%	3,5%	12,5%	27,6%
Gold in EUR		18,1%	-13,4%	0,5%	17,3%	27,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

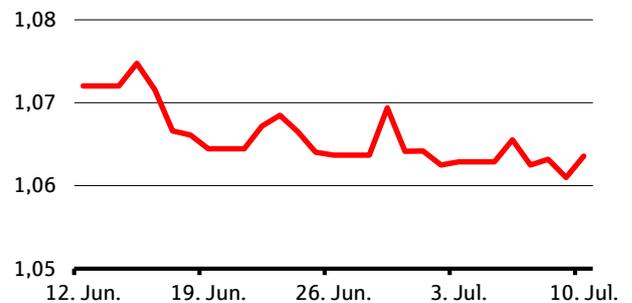
Die Rohölpreise steigen weiterhin überraschend zügig an. Erste Stimmen reden schon wieder über „Knaptheit“, obwohl weiterhin berechnete Zweifel bestehen, wann die Weltwirtschaft ihren Wachstumspfad von vor der Krise erreichen wird. Der Goldpreis profitiert von dem sich festigenden Ausblick auf „ewig“ niedrige Zinsen und nähert sich dem historischen Hoch.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 10.07.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,13	0,5	-0,7	0,4	0,8
EUR-CHF	CHF	1,06	0,1	-0,9	-4,5	-2,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	40,55	-0,2	2,4	-32,9	-33,6
Gold	USD/Feinunze	1802	0,7	5,2	27,6	18,3
Gold	EUR/Feinunze	1595	0,0	5,6	27,1	17,6
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	0,0	-0,1	-9,6	-1,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,44	-0,5	-8,9	-8,2	-5,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 07.08.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	01.07.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.261	11.000	12.500	13.000
EURO STOXX 50	3.228	3.000	3.300	3.500
S&P 500	3.116	2.800	3.000	3.100
TOPIX	1.539	1.500	1.550	1.600

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	01.07.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,42	-0,40	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,66	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,40	-0,40	-0,30	-0,20
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,30	0,30	0,30	0,30
US-Treasuries, 2 Jahre	0,16	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,68	0,80	0,90	1,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	01.07.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,13	1,11	1,10	1,11
EUR-CHF	1,07	1,06	1,07	1,09
Rohöl WTI in USD	39,8	30	30	36
Rohöl Brent in Euro	36,9	32	32	37
Gold in USD	1.770,8	1.755	1.770	1.790
Gold in Euro	1.572,1	1.590	1.610	1.610

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-6,7	6,1
	Inflation (HVPI)	1,4	0,9	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-8,4	6,6
	Inflation (HVPI)	1,2	0,5	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-5,6	5,9
	Inflation	1,8	0,8	1,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-4,0	5,5
	Inflation	3,1	2,4	2,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 02.07.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 13.07.2020

Nächste Ausgabe: 20.07.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de